

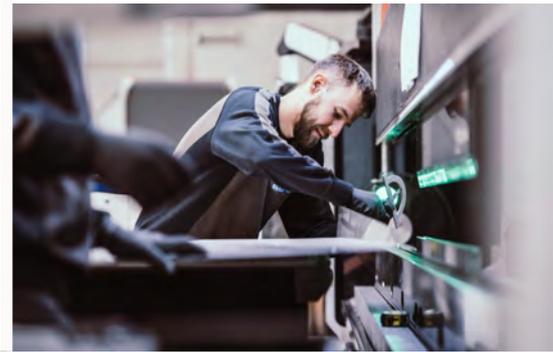
S&D Blech+ **NEWS 2021/22**

S&D BLECH +



Der Jahresrückblick →

2021 _____
JAHRESRÜCKBLICK



Liebe Geschäftspartner, liebe Kollegen,

ein verrücktes Jahr neigt sich dem Ende zu. Nachdem wir im Januar noch im Zwei-Schicht-Betrieb in das neue Jahr gestartet waren, haben sich die Inzidenzen im Laufe des Frühjahrs zum Glück reduziert, und mit dem Impfstoff ist dann ein Stückweit Normalität eingekehrt.

Ganz anders sah es allerdings bei den in den Vorjahren relativ stabilen Materialpreise aus. Offensichtlich hat die Weltwirtschaft nicht mit einer so schnellen Erholung der Konjunktur gerechnet. Das hat das produzierende Gewerbe dann sehr schnell anhand von steigenden Materialpreisen und nachlassenden Materialverfügbarkeiten feststellen müssen. Zum Glück haben wir uns frühzeitig intensiv mit dem Thema beschäftigt, so dass wir hinsichtlich der Verfügbarkeit keine Probleme hatten und unsere Kunden jederzeit beliefern konnten.

Unsere Auftragslage hat sich nach dem Knick durch den ersten Lockdown im vergangenen Jahr erholt und wir können auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter und Kunden.

2021 war für uns außerdem ein Jahr der Auszeichnungen. So sind wir von der Agentur für Arbeit für unser hervorragendes Engagement in der Ausbildung und von der Stadt Trier mit dem Sigel „Mein Top Job Trier“ ausgezeichnet worden. Wir wurden von der IHK Trier für den Preis „Attraktiver Arbeitgeber Rheinland-Pfalz“ vorgeschlagen und haben den „ProdPilot Grand Prix“, einen Produktivitätspreis in der Großregion, gewonnen.

Mit dem Bau der neuen Produktionshalle konnten wir leider nicht so schnell wie gewünscht beginnen, da uns die im November 2020 beantragte Baugenehmigung erst Mitte Oktober anstatt wie geplant in Q2/2021 erteilt wurde. Spatenstich war dann Anfang November.

Weitere wichtige Themen waren dieses Jahr die Digitalisierung, die Arbeitgeberattraktivität und die Nachhaltigkeit, aber dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Alois Spieles
Geschäftsführer

Ralf Donell
Geschäftsführer

Henning Schlöder
Geschäftsführer



Eine ausgezeichnete Ausbildung

Besonderes Engagement in der Nachwuchskräfteförderung

Junge Menschen auszubilden ist eine der wichtigsten Aufgaben von Unternehmen und für uns einer der Faktoren um gegen den Fachkräftemangel anzukämpfen. Die Auszubildenden sind unsere Fachkräfte der Zukunft! Gerade in unsicheren Zeiten wie der Corona-Krise haben wir unsere Investitionen in die Ausbildung aber nicht reduziert, sondern aufrecht erhalten und sogar noch weiter ausgebaut.

Für dieses außergewöhnliche Engagement in der Nachwuchskräfteförderung wurden wir in diesem Jahr von der Agentur für Arbeit Trier mit dem Ausbildungszertifikat ausgezeichnet. Das Zertifikat wird alle zwei Jahre im Rahmen der bundesweiten Woche der Ausbildung an einen regionalen Ausbildungsbetrieb verliehen.

Dieses Jahr konnten wir insgesamt fünf Auszubildende zum Konstruktionsmechaniker einstellen und haben über ein Pilotprojekt erstmals zwei Auszubildende aus Marokko zu uns in den Betrieb geholt.



Henning Schlöder (Geschäftsführer S&D Blechtechnologie) erhält die Auszeichnung von Heribert Wilhelmi (Geschäftsführer Agentur für Arbeit). Hintere Reihe: Lukas Moser (Ausbilder Konstruktionsmechaniker) und Christian Thurmman (Ausbilder Konstruktionsabteilung).



„Mein Top Job“ - Netzwerk Attraktive Unternehmen Trier

Im März 2021 wurden wir von der Wirtschaftsförderung Trier und dem Oberbürgermeister der Stadt Trier, Hr. Leibe, mit dem Qualitätssiegel „Mein Top Job Trier“ ausgezeichnet. Insgesamt wurden 15 Unternehmen aus Trier und Umgebung ausgezeichnet, die sich im Netzwerk „Attraktive Unternehmen Trier“ engagieren und Ihren Mitarbeitern besondere Angebote unterbreiten. Das Netzwerk besteht aus Unternehmen und Organisationen der Stadt Trier sowie der Region. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Trier und der Arbeit und Leben gGmbH hat man sich hier das Ziel gesetzt, kleinere und mittlere Unternehmen zu unterstützen und die Attraktivität für Fachkräfte zu steigern.

„Familienfreundliche Unternehmen sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor“, erläutert die Leiterin der Wirtschaftsförderung Christiane Luxem. In Zeiten des Fachkräfte-mangels müssen Unternehmen oft neue Wege gehen, um Angestellte zu halten oder zu gewinnen. Bei den Netzwerktreffen tauschen sich die Teilnehmer hierzu branchenübergreifend aus und geben ihre Erfahrungen aus der Praxis weiter. Themen sind unter anderem flexiblere Arbeitszeiten und -orte, aber auch Führung, Marketing und Weiterbildung.



Wir sind Mitglied im BVMW Trier-Eifel-Mosel



Seit August 2021 sind wir Mitglied des BVMW Trier-Eifel-Mosel. Der BVMW ist die „Stimme des Mittelstands“ für kleinere und mittlere Unternehmen deutschlandweit. Die Schwerpunkte der Verbandsarbeit liegen in der Bildung von Netzwerken, der Organisation von Veranstaltungen und der politische Interessenvertretung.

„Vor allem die Aktivitäten des BVMW Standortes Trier-Eifel-Mosel haben uns in der Geschäftsführung dazu veranlasst, dem Netzwerk beizutreten. Wir freuen uns auf die Stärkung regionaler Partnerschaften, den gemeinsamen Austausch von Ideen und die wertvolle Arbeit und Unterstützung des Mittelstands. Die Knüpfung von neuen Kontakten wird mit Sicherheit auch den Bekanntheitsgrad unseres Unternehmens steigern,“ so Geschäftsführer Ralf Donell.



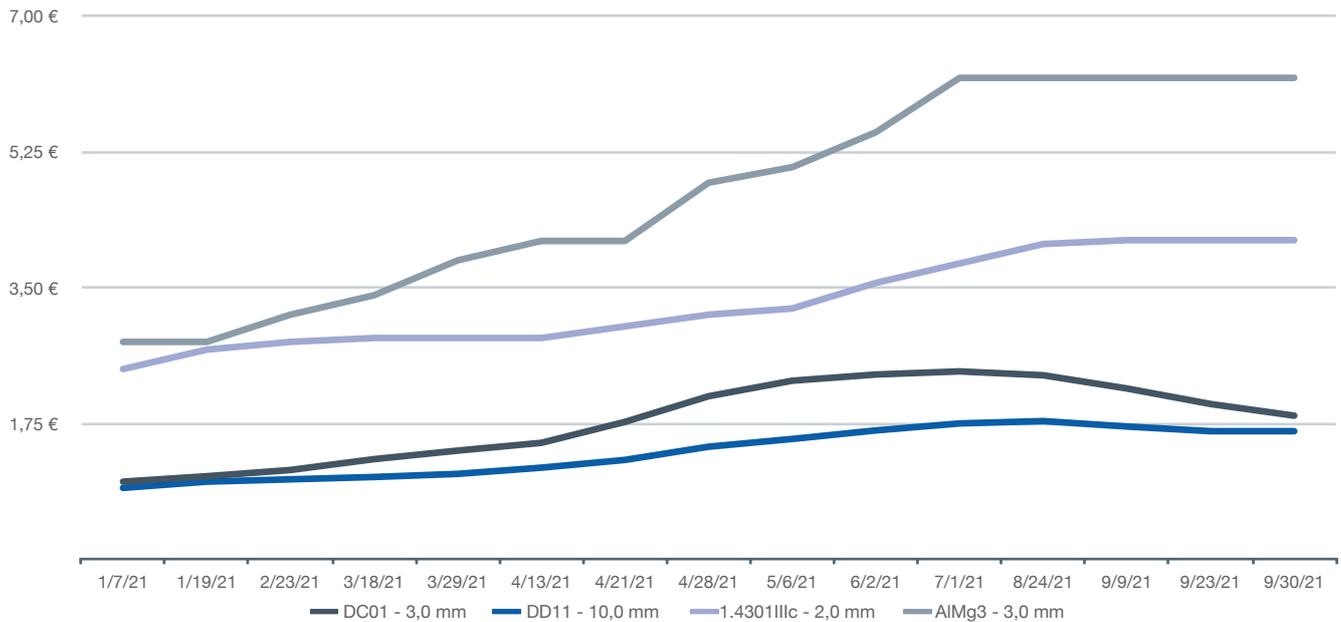
Materialpreisentwicklung

Einschätzung zur aktuellen Materialsituation

Auch im Jahre 2021 haben wir einige Turbulenzen bei der Materialpreisentwicklung erlebt. Gegen Ende des Jahres 2020 sorgte die eher unerwartete Nachfragespitze, nicht nur in der Automobil-industrie, für eine immer deutlicher werdende Materialknappheit und beschleunigte so die Erholung der Stahlpreise. Für die Stahlwerke lag die Konzentration auf Kunden mit langfristigen Verträgen. Da auch wir unsere Materialien gerne mit langfristigen Verträgen abrufen und außerdem über ein umfangreiches Bökel-Tower-Lager in der Maschinenhalle und zusätzliche Lagerkapazitäten im überdachten Außenbereich sehr gut aufgestellt sind, konnten wir die Engpässe gut abfedern. Hier hat sich unsere gute Liquidität, die der Geschäftsführung seit jeher wichtig ist, natürlich eine wichtige Rolle gespielt.

Aber woher kommt diese Situation auf dem Rohstoffmarkt?

Der 14-tägige Zwangslieferstopp bei den großen Stahlwerken in Salzgitter und Duisburg durch heftigen Wintereinbruch zu Beginn des Jahres, die Lieferblockade durch den im Suezkanal auf Grund gelaufene Riesenfrachter „Ever Given“, eingeschränkte Produktion, geschlossene Häfen, geringere Containerkapazitäten sind nur einige Faktoren, die hier eine Rolle spielen. Die Alternativen zur Materialbeschaffung aus dem Ausland erweisen sich aber auf Grund der hohen Stahlpreise, erheblich gestiegener Transportkosten und Überlastung der Häfen auch als problematisch. Noch immer ist das Angebot innerhalb und außerhalb Europas unzureichend mit hohen Preisen und langen Lieferzeiten, was es den Stahlherstellern erlaubt, die Verkaufspreise regelmäßig zu erhöhen und den Verhandlungsspielraum beim Kauf von Material stark einschränkt.



Die schneller als vorgesehene Erholung der Märkte und damit die Tendenz der Industriebetriebe, ihre Lagerbestände zu erhöhen haben weiter zu Verknappung der Materialien beigetragen. Außerdem ist die Verfügbarkeit von Metallschrott durch die eingeschränkte industrielle Tätigkeit während der Pandemie zurückgegangen.

Ein weiterer ganz wichtiger Faktor sind politische Maßnahmen zur Förderung der inländischen Versorgung und Ausfuhrbeschränkungen in China und der Europäischen Union, die zu einem Rückgang der Materialströme nach Europa geführt haben. Zu den Versorgungsproblemen kommt dann noch ein deutlicher Anstieg der Seefrachtraten hinzu.

Zu guter Letzt spielen die inzwischen von vielen Ländern festgelegten Klimapakete zur Verringerung der CO₂-Emissionen eine wichtige Rolle. Das Risiko der Verlagerung von CO₂-Emissionen soll vermieden und die Hersteller außerhalb der EU ermutigt werden, ihre Produktionsverfahren umwelt-freundlicher zu gestalten. Einige Stahlproduzenten haben sich dieser Initiative bereits angeschlossen. Auch das führt dazu, dass die Verkaufspreise zugunsten des „grünen Stahls“ steigen.

Die Ursache für die steigenden Stahlpreise sind also sehr vielfältig. Infolge dessen wir uns die derzeitige Situation wohl auch noch eine ganze Weile beschäftigen.

Wir werden auch in Zukunft versuchen durch langfristige Verträge und eine geschickte Lagerhaltung die Materialkosten so niedrig wie möglich zu halten, damit wir weiterhin als verlässlicher Partner für Sie da sein können.

Zu Gast bei einem Weltmarktführer an der Mosel

Interview mit Matthias Christ von CH Engineering

Der Erfolg ist mit den mutigen Tüftlern. Die Experten von CH Engineering, hervorgegangen aus der Carl Hoffmann Landmaschinen GmbH, sind die weltweit ersten, denen es gelungen ist einen Steillagenvollernter in Serie zu bringen. Und das mit beeindruckenden Kennzahlen.

Begonnen hat das Projekt im Kopf der Brüder Peter und Markus Hoffmann schon lange vor Fertigstellung des ersten Prototypen im Jahre 2014. Die beiden leiten zusammen den Landmaschinenhändler in Piesport an der Mosel. Während der Entwicklungsphase ist der heutige Geschäftsführer Matthias Christ über eine Bachelorarbeit zum Entwicklerteam um Markus Hoffmann, selbst Diplom Ingenieur im Maschinenbau, hinzugestoßen.

Im Interview beantwortet Matthias Christ uns wie es zu der Idee kam und warum die Zusammenarbeit mit S&D für sie entscheidend ist.



Henning Schlöder (Geschäftsführer S&D Blechtechnologie) und Matthias Christ (Geschäftsführer CH Engineering)

Herr Christ, erläutern Sie uns kurz was Ihr Unternehmen macht und welche Maschinen Sie herstellen?

Die Firma CH Engineering ist für die Herstellung, den Vertrieb und die Weiterentwicklung des weltweit ersten Steillagenvollernters für Weintrauben verantwortlich. Durch diese Maschine wurde es möglich, maschinell in Steilhängen bis 75 % Hangneigung oder auch in Terrassen-Weinbergen zu ernten. Wir können stolz behaupten, dass wir mit unserem Produkt Weltmarktführer sind! Auch mit der weitergehenden Traubenverarbeitung kennen wir uns gut aus. Wir haben einen schonenden Traubentransport vom Weinberg bis auf die Presse entwickelt und bieten dazu ein Baukastensystem an. Dabei berücksichtigen wir stets individuelle Kundenwünsche und fertigen maßgeschneiderte Lösungen. Des Weiteren bieten wir die Entwicklung von Spezialmaschinen und deren Herstellung an. Wir sind ein flexibles und vielseitiges Unternehmen, das mit starken Zulieferern zusammenarbeitet. Ich denke, auch das ist eines unserer Erfolgsgeheimnisse.

Wie kam es zu der Idee einen Steillagenvollernter zu entwickeln und dann auch zu produzieren?

Viele Steillagenweinberge an der Mosel wurden in den letzten Jahren und Jahrzehnten stillgelegt, da die händische Bearbeitung einfach nicht mehr wirtschaftlich ist. Der Steillagenvollernter löst dieses Problem – nicht nur an der Mosel! Wir haben einen sich öffnenden Markt gesehen und wollten ihn als erster und mit dem besten Produkt erobern. Schon lange gab es Bemühungen, eine solche Maschine zu entwickeln. Unter Regie des Landes Rheinland-Pfalz wurde Anfang der 2000er Jahre ein Projekt in Auftrag gegeben, das nicht wirklich zielführend war. Die seiner Zeit entwickelte Maschine ist nie steiler als 45 % gefahren. Unser Ansatz war vollkommen neu: Der Traubenvollernter als Anbaugerät auf einer hydrostatischen Raupe. Das hatte vorher noch keiner gewagt! Dabei waren die Anforderungen an eine solche Entwicklung extrem hoch. Nach nur 4 Jahren Entwicklungszeit haben wir uns dann in den Markt getraut. Heute, 5 Jahre später, haben wir Kunden in ganz Europa und in den USA. Aufgrund der Situation am Arbeitsmarkt rechnen wir mit einer deutlich wachsenden Nachfrage.

Welche Bauteile produziert S&D für CH Engineering?

Die Firma S&D produziert für uns die Rahmenteile des Traubenvollernters, Schweißbauteile aus Schwarzstahl mit Bohrwerksbearbeitung, die zu guter Letzt mit einer hochwertigen Pulverbeschichtung hergestellt werden. Neben den Hauptrahmen haben wir auch einige Edelstahlbaugruppen, wie zum Beispiel unseren Bandrahmen, die von S&D gefertigt werden. Alle diese Baugruppen haben eins gemeinsam: Sie sind die „kritischen“ Bauteile in unserer Maschine!



Wieso haben Sie S&D als Lieferanten für diese Teile ausgewählt?

Unser Steillagen Vollernter ist eine Maschine, die in der Praxis hohen Beanspruchungen ausgesetzt ist. Zudem bewegen wir uns in extrem steilem Gelände, was nicht ungefährlich ist. Unsere Kunden verlassen sich auf ein sicheres Produkt. Genau aus diesem Grund haben wir uns für S&D entschieden. Für uns ist eine hohe und vor allem gleichbleibende Fertigungsqualität sehr wichtig. Wir benötigen Partner, die auch mal links und rechts schauen und mit uns an den Produkten arbeiten und auch weiterentwickeln. S&D hat diese Kompetenzen und ist dadurch ein Partner der ersten Stunde.



Welche Erwartungen stellen Sie an Ihre Lieferanten und die gefertigten Bauteile?

Wir erwarten eine hohe Fertigungsqualität wie zum Beispiel eine erstklassige Schweißverbindung, Präzision in der Maßhaltigkeit und eine gute Oberflächenversiegelung. Da wir Kunden aus mehreren Teilen der Welt betreuen, ist die Einhaltung der Liefertermine existenziell für uns. Stellen Sie sich vor, der Container steht bereit für die Verschiffung und es fehlen noch Teile. Diesen Lieferverzug könnten wir dann nicht mehr aufarbeiten und das Geschäft wäre vorerst geplatzt.



„In unserer Region gibt es nicht viele Betriebe wie S&D. Für uns ist das Wachstum, welches dort stattfindet, kein Zufall. Wir selber sind ein modernes und innovatives Unternehmen. S&D ist da genau auf unserer Wellenlänge und dadurch zu einem unserer wichtigsten Partner geworden.“

Matthias Christ, Geschäftsführer CH Engineering

Bei welchen Themen, Problemen oder Fertigungsschritten beziehen Sie S&D mit ein?

Wir selber haben unsere Kompetenzen im Bereich Engineering. Natürlich verfügen wir über ein ausführliches Fachwissen im Bereich Metallverarbeitung. Aber die Männer und Frauen, die bei S&D jeden Tag Schweißen, Bohren, Drehen, oder Fräsen, sind fachlich nochmal auf einem anderen Niveau. Davon profitieren wir natürlich. Wir bekommen Unterstützung in der Optimierung von Schweißbaugruppen, um die Herstellung noch einfacher und effizienter zu machen. Wir profitieren von jahrelanger Erfahrung, die die Konstruktion gerade im Hinblick auf diese Punkte optimiert und letztendlich auch kostengünstiger macht. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass die Baugruppen fertig zu uns ins Haus geliefert werden. Wir bekommen also alles aus einer Hand und haben dadurch ebenfalls eine große organisatorische Unterstützung!

Welche Rolle spielt das Thema Digitalisierung bei Ihnen?

Selbst in der Montage nutzen die Mitarbeiter 3D-Dateien als Anleitung. Bei den meisten unserer Zulieferer läuft viel über den klassischen E-Mail-Verkehr ab. Das ist zwar schnell, aber es sind am Ende immer noch viele Handgriffe oder Mausklicks auf beiden Seiten. S&D hat seit neuestem ein Online-Portal, bei dem wir sehr leicht eine Anfrage und auch Aufträge direkt und ohne Zwischenschritte abwickeln können. Dies reduziert die Lieferzeit und ist für uns gerade im Bereich Sondermaschinenbau sehr wichtig. Hier haben wir keine große Vorlaufzeit und Ideen, die am Computer entwickelt werden, können uns kurzfristig als greifbares Produkt zur Verfügung stehen. Alleine aus diesem Aspekt ist die Digitalisierung ein wichtiger Schritt, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.



Vielen Dank Herr Christ. Wir sind uns sicher, dass Sie das bleiben werden und werden selbst versuchen unser nötiges dazu beizutragen. Wir sind stolz Firmen wie Sie zu unseren Kunden zählen zu dürfen und es macht uns extrem viel Spaß mit unserer Produktionsexpertise einen kleinen Teil zum Erfolg solcher tollen Projekte beizutragen.

Baubeginn einer neuen Produktionshalle

Vergrößerung der Stahlabteilung und Pulverbeschichtung

Anfang November war es endlich so weit: Spatenstich für unsere neue Produktionshalle! Auf diesen Tag mussten wir doch länger warten als geplant. Bereits im November 2020 wurde der Bauantrag eingereicht und üblicherweise kann man nach drei bis vier Monaten mit der Baugenehmigung rechnen. Überraschenderweise mussten wir aus den verschiedensten Gründen aber ganze elf Monate auf die Erteilung der Baugenehmigung warten.

Die neue Produktionshalle mit einer Fläche von 1800m² gliedert sich in zwei Bereiche von je ca. 900m². In einen dieser beiden Hallenteile wird Mitte des Jahres 2022 unsere Stahlabteilung umziehen. Circa drei bis vier Monate später sollte dann auch der Einbau der neuen Pulverbeschichtungsanlage und der Strahlkabine abgeschlossen sein, sodass wir mit der Fertigstellung der Halle im Herbst 2022 rechnen.



In der neuen Pulverbeschichtungsanlage können wir Bauteile mit einer maximalen Größe von 6000 x 2500 x 2500 mm nach neuestem Stand der Technik beschichten. Ein Freistrahraum in der passenden Größe gehört ebenfalls zum Anlagenkonzept. Im Vergleich zur bisherigen Anlage, die im Dreischichtbetrieb voll ausgelastet war, werden wir unsere anlagenbedingten Kapazitäten dadurch mehr als verdoppeln und die Beschichtungsqualität nochmals steigern können.

Auch im Bereich der Stahlabteilung stehen uns fast 50% mehr Platz zur Verfügung, wodurch sich Abläufe leichter planen lassen und die Intralogistik verbessert wird. Ein 5-Tonnen-Hallenkran und diverse Schwenkkräne erleichtern das Handling von größeren, schweren Baugruppen. Zusätzlich kommt ein neuer Bereich mit Sozialräumen, Büros und sanitären Anlagen hinzu.

Auf das Dach der neuen Produktionshalle wird eine Photovoltaik-Anlage montiert, außerdem sind 10 Ladestationen für E-Autos geplant, die öffentlich genutzt werden können.

Eine eigene Trafostation mit 630 kVA (erweiterbar auf 1000 kVA) sorgt für eine stabile Energieversorgung.



S&D ist der Gewinner des ProdPilot Grand Prix

Der Produktivitätspreis der Großregion

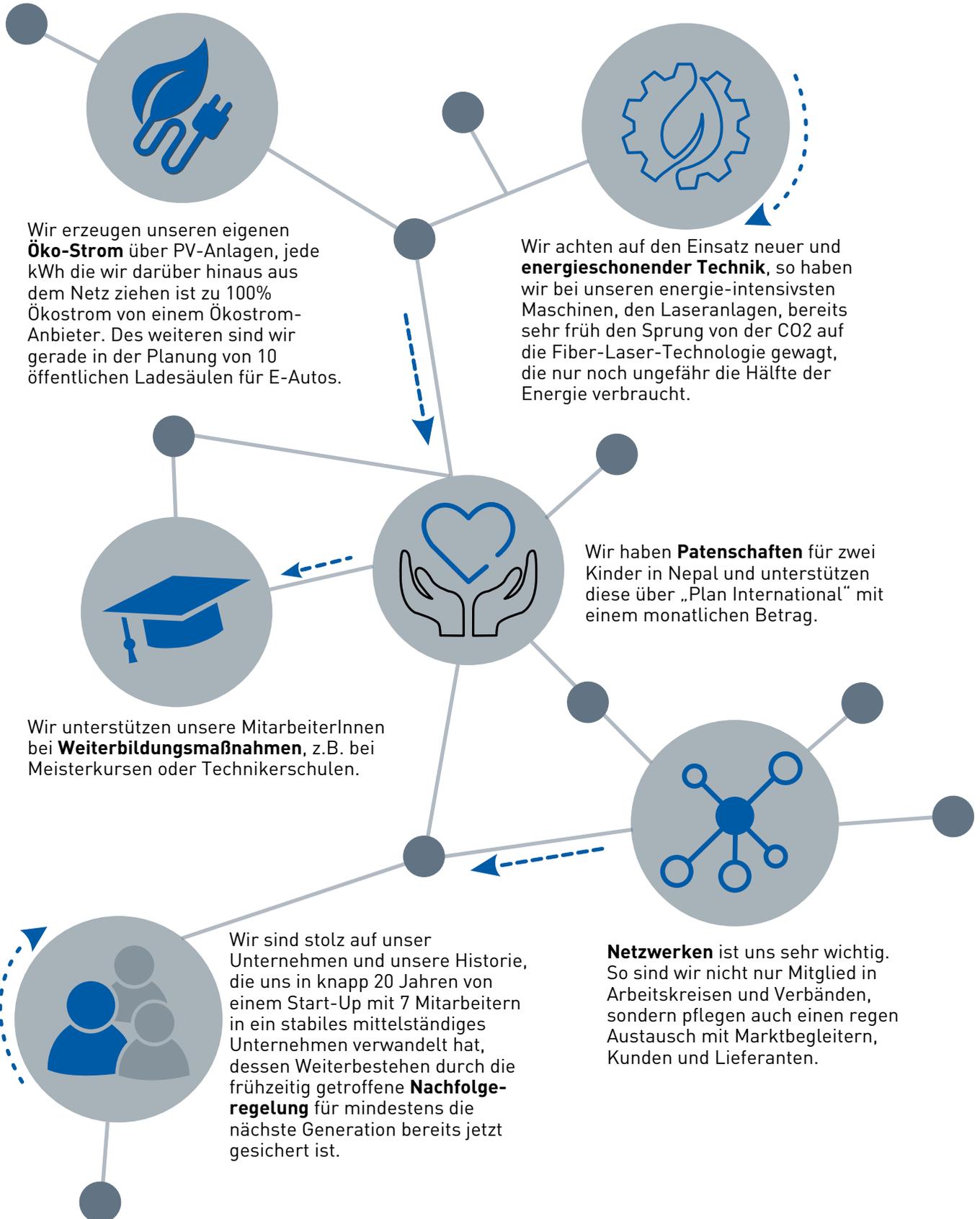
Mitte November durften wir im Rahmen der Smart Manufacturing Week in Luxemburg den Preis für unser innovatives Konzept zur Produktivitätssteigerung entgegen nehmen. Somit sind wir das dritte Unternehmen welches den ProdPilot Grand Prix - Den Produktivitätspreis der Großregion erhält.

Der Produktivitätspreis wurde ins Leben gerufen, um Prozessinnovationen auszuzeichnen und Innovationsprozesse weiter anzustoßen. Das Interreg V A-Projekt PRODPILLOT begleitet Unternehmen der Großregion bei der Analyse und Steigerung ihrer Produktivität. Ziel des Projektes ist es, den Unternehmen ein Selbstanalyse-Tool zu bieten, mit dem die Produktivität selbst evaluiert werden kann.



Warum wir davon überzeugt sind ein nachhaltig agierendes Unternehmen zu sein.

Bei Nachhaltigkeit denkt man zu allererst reflexartig an ökologische Themen. Für uns geht die Nachhaltigkeit aber weit darüber hinaus. Hier ein paar Punkte:





Essen für Oma – Gesunde Mittagsmenüs für bedürftige Senioren

Ein Hilfsprojekt von: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. RV Trier-Mosel, Trier

Ausgelöst durch die Coronakrise, wurde im April 2020 damit begonnen, bedürftige Menschen aus Risikogruppen täglich mit Mittagsmenüs zu Hause zu versorgen. Für die Seniorinnen und Senioren aus prekären Verhältnissen ist der Service kostenlos, so können bis zu 50 Personen täglich beliefert werden.



JOHANNITER
Regionalverband
Trier-Mosel

Mit der Überleitung des „Corona-Menü-Hilfe“-Projekts in „Essen für Oma“ soll der Kontakt zu den besonders hilflosen belieferten Menschen aufrechterhalten werden. Sie sollen weiterhin wenigstens zweimal wöchentlich mit gesunden Seniorenmenüs versorgt werden.

Gemeinsam bauen wir ein Kinder-Hospiz-Haus

Ein Hilfsprojekt von: „Benefiz Verein Hand in Hand“, Trier

Der Benefiz Verein Hand in Hand möchte Kindern und Jugendlichen ein zu Hause bieten, in dem sie, mit ihren Familien, in Würde bis zuletzt leben und auch darin sterben können. Im Kinder Hospiz Haus sollen die Kinder und Jugendliche ihre letzten Monate und Wochen als wertvolle und lebenswerte Zeit erleben können. Das Team besteht ausschließlich aus Personen, die sich ehrenamtlich engagieren.



Gesunde Küche für Kinder und Jugendliche im Jugendzentrum Mergener Hof

Ein Hilfsprojekt von: Jugendzentrum Mergener Hof e.V., Trier

Das Jugendzentrum Mergener Hof in Trier ist ein ganz besonderer Ort für Kinder und Jugendliche im Herzen der Stadt Trier. Täglich besuchen ca. 60 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Stadtgebiet die Einrichtung um am betreuten Mittagstisch teilzunehmen, mit pädagogischer Begleitung ihre Hausaufgaben zu erledigen, sinnvoll ihre Freizeit zu gestalten oder um einen Rat und ein offenes Ohr bei Problemen zu finden.



Der betreute Mittagstisch stellt einen wichtigen Bestandteil des Betreuungsangebotes und der Hilfen zur Erziehung dar. Angelehnt an den Familientisch erfahren die Kinder und Jugendlichen, neben dem Bedürfnis ihren Hunger zu stillen, das Gemeinschaftserlebnis in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre. Eine pädagogische Fachkraft betreut die Teilnehmenden, bietet Raum für angemessene Tischgespräche, unterstützt bei der Einhaltung der Tischregeln und achtet auf eine ausgewogene Ernährung.



Alle 3 Monate
kostenlos in Ihr
Postfach

- ✓ Spannende Einblicke hinter die Kulissen
- ✓ Einblicke in die aktuelle Marktsituation
- ✓ Interessante Firmen-News erhalten

Sie erhalten unseren Newsletter noch nicht? Nutzen Sie die Chance sich hier anzumelden.



Einführung einer Mitarbeiter-App bei S&D

Die Digitalisierung ist auch weiterhin ein wichtiges Thema in unserem Unternehmensalltag. So haben wir jüngst eine Mitarbeiter-App eingeführt, um unsere KollegInnen regelmäßig mit Neuigkeiten und wichtigen Informationen zu versorgen.

Aktuell bietet die App einen News-Feed mit aktuellen Nachrichten, einen Bereich um wichtige Dokumente zur Verfügung zu stellen und die Funktion AU-Bescheinigungen direkt an die Personalabteilung zu senden.



Online-Portal für Laserteile

Die Erweiterung aktueller Softwarelösungen sehen wir bei S&D als lohnende Investitionen in die Zufriedenheit unserer Kunden. So haben wir bereits im vergangenen Jahr viel Zeit in die Implementierung eines Online-Portal für individuelle Laserteile investiert.

Mit dem Portal können Kunden den Preis für ihre individuellen Bauteile online und in Echtzeit ermitteln und auch direkt eine Bestellung auslösen. Den Bestellprozess bis hin zur Produktion konnten wir so ein Stück weit voll automatisieren, was natürlich auch kürzere Lieferzeiten bedeutet.

Aktuell ermöglicht das Portal die Bestellung von Bauteilen mit den Arbeitsgängen Lasern und Entgraten und wird bereits von zahlreichen Kunden aktiv genutzt. In Zukunft ist die Integration weiterer Arbeitsgänge, wie beispielsweise dem Kanten, bereits in der Testphase.

Nutzen Sie schon unser OnlinePortal für individuelle Bauteile?



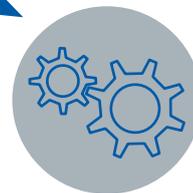
Registrierung

Melden Sie sich hierzu gerne bei ihrem Ansprechpartner, damit wir Sie für das OnlinePortal freischalten können.



Video-Einführung

Auf unserem YouTube Kanal finden sie kurze Videos zur Funktionsweise des OnlinePortal.



User-Verwaltung

Über einen Hauptnutzer können Sie ganz einfach Kollegen mit unterschiedlichen Berechtigungen anlegen.



Bestellungen 24/7

Sie können Ihre gewünschten Teile selbst kalkulieren. Innerhalb kurzer Zeit erhalten Sie einen Preis und sparen sich so die Angebotsphase.



2022 _____

AUSBLICK

Nachdem die letzten beiden Jahre stark durch das Thema Corona geprägt waren, hoffen wir, dass die vierte Welle schnell abebbt und wir das Thema in 2022 hinter uns lassen und uns auf andere Dinge konzentrieren können.

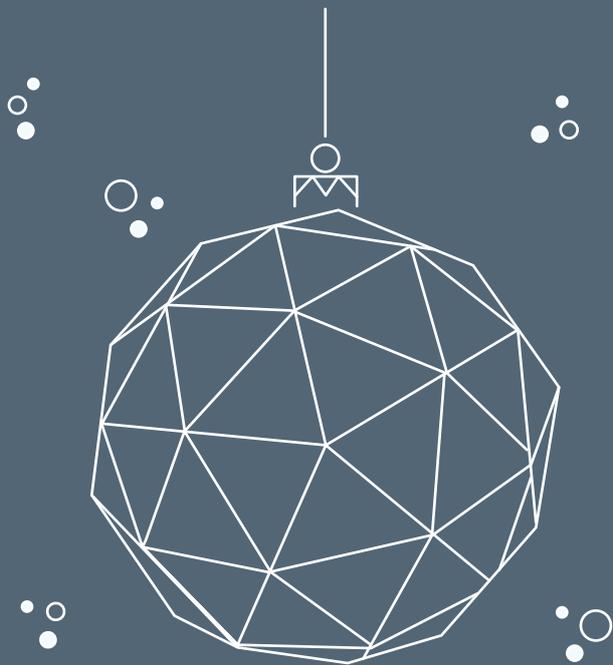
Inbetriebnahme der neuen Pulverhalle

Nach langem Warten haben wir dieses Jahr endlich mit dem Bau unserer neuen Produktionshalle beginnen können. Das Thema wird in 2022 sicher das beherrschend sein. Wir freuen uns auf den Produktionsstart und planen die neue Pulverbeschichtung im kommenden Herbst in Betrieb zu nehmen.

20 Jahre S&D Blechtechnologie GmbH

Am 16. März 2002 begann die Reise von Alois Spieles und Ralf Donell in die Selbständigkeit als Gründer der Firma S&D Blechtechnologie GmbH. Im kommenden Jahr feiern wir unser 20-jähriges Firmenjubiläum. In den letzten 20 Jahren ist viel passiert und viele Menschen haben dazu beigetragen, dass die S&D heute das ist, was sie ist. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an all diese Menschen, aber vor allen Dingen an Alois Spieles und Ralf Donell, dass Sie den Mut hatten sich auf diesen Weg zu begeben haben um eine so tolle Firma aufzubauen. VIELEN DANK.

Sie können sich noch an eine schöne oder gar lustige Geschichte in Verbindung mit S&D erinnern? Senden Sie uns gerne Ihre Erinnerungen an: marketing@sd-blech.de



FROHE
& EIN WEIHNACHTEN
GESUNDES
NEUES JAHR!

Wünscht Ihnen das Team von S&D Blechtechnologie



S&D Blechtechnologie GmbH

Rotenbergstrasse 15 | 54313 Zemmer | Deutschland
Fon +49(0)65 80 913 48-0 | Fax +49(0)65 80 913 48-39
E-Mail: info@sd-blech.de

 [sd_blechtechnologie](https://www.instagram.com/sd_blechtechnologie)

 [S&D Blechtechnologie](https://www.facebook.com/S&D-Blechtechnologie)

www.sd-blech.de